

Dienstag, 11. März 2003

VINEXPO 2003 : Vorsprung Weltweit !

« Weltweite Konjunktur der Wein- und Spirituosenbranche und die Aussichten bis 2006 »

Wichtigste Ergebnisse der Studie Vinexpo/IWSR-GDR



I) DER WELTMARKT FÜR WEIN

- **Der weltweite Umsatz mit Wein entspricht dem weltweiten Umsatz für Kosmetikprodukte**
Der Weinmarkt erreichte 2002 mit einem Verbrauch von 224,759 Mio. hl Wein (stille Weine und Schaumweine) einem Umsatz weltweit von 101,5 Mrd. €. Er ist umsatzmäßig seit 1998 um 7,8% gestiegen. Der Konsum entspricht damit wertmäßig dem weltweiten Umsatz in der Kosmetikindustrie und ist dreimal so hoch wie der Umsatz in der Tonträgerindustrie.
- **Aussichten bis 2006**
Es wird mit einer weiteren Umsatzsteigerung um 8,9% auf 111 Mrd. € gerechnet.
- **Stille Weine machen 80% des weltweiten Konsums aus**
Sie haben volumen- und wertmäßig die stärksten Wachstumsraten.
- **Aussichten bis 2006**
Der Umsatz wird in den nächsten 5 Jahren um 10% steigen. 11 308 Mio. hl werden die Verbraucher an stillen Weinen mehr trinken - dies entspricht einer Jahresproduktion australischer oder der doppelten Jahresproduktion von Bordeaux-Weinen.
Bei Schaumweinen sollte sich nach einem Konsumrückgang (mit Ausnahme des Millennium-Effekts) zwischen 2001 und 2006 wieder ein Wachstum von rund 3% einstellen.
- **Die größten Zuwachsraten sind im Marktsegment von Weinen über 5 € pro Flasche zu erwarten**
Dieser Marktanteil stellt 12,9% des weltweiten Verbrauchs dar und ist in den letzten 5 Jahren volumenmäßig um über 7% jährlich gestiegen.

- **Aussichten bis 2006**

42% beträgt die frappierende Steigerungsrate bei stillen Weinen mit einem Endverbraucherpreis von über 10 € pro Flasche. Der volumenmäßige Marktanteil liegt heute bei 3,7%.

- **Die Steigerungsrate für den Konsum von importierten Weinen ist 2,5 mal so groß wie die für einheimische Weine**

Der internationale Weinhandel ist zwischen 1997 und 2001 um 12,2% gestiegen und hat 63,7 Mio. hl erreicht.

- **Aussichten bis 2006**

Es wird erneut ein Zuwachs von 14,9% erwartet. Dies entspricht 73,2 Mio. hl - einem Drittel der in der Welt konsumierten Weine.

- **Steigende Wachstumsraten durch die „neuen Weintrinker“**

- **Aussichten bis 2006**

Der weltweite Verbrauch an stillen Weinen wird um 11 308 Mio. hl steigen.

Das Verbraucherinteresse richtet sich auf Weine der « oberen Preisklasse ». 88% des volumenmäßigen Wachstums von stillen Weinen wird sich auf Weine mit einem Endverbraucherpreis von über 5 € pro Flasche konzentrieren.

5 Länder (USA, Großbritannien, Deutschland, China, Frankreich) werden 60% dieses Volumenzuwachses auf sich vereinen.

4 davon (USA, Großbritannien, Deutschland, Frankreich) und Italien werden für 70% dieses Volumenwachstums bei Weinen zum Preis von mehr als 5 € pro Flasche sorgen.

Die zehn größten reinen Verbraucherländer sind: Großbritannien, Niederlande, Belgien, Japan, Dänemark, Schweden, Polen, Norwegen, Irland, Finnland. Sie stellten 2001 nur 10,4% des Weinkonsums in der Welt dar. Zwischen 2001 und 2006 werden sie 31,3% der weltweiten Zunahme im Weinkonsum repräsentieren.

- **Aussichten für Weinproduktion und Weinkonsum: Die erwartete Überproduktion wird geringer als vorgesehen ausfallen**

Die zur Zeit festgestellte Differenz zwischen erzeugtem und konsumiertem Volumen im Zeitraum 1997-2001 schließt auch die beiden Rekordernten des Jahres 1999 und 2000 mit ein.

- **Aussichten bis 2006**

Im Fünfjahresdurchschnitt wird sich die Überproduktion im Zeitraum 2002/2006 um 11,5% verringern.

Dies erklärt sich durch den etwas schnelleren wachsenden Verbrauch und durch die hohen Erntevolumen der Jahre 1999 und 2000, die in den kommenden 5 Jahren nicht wieder auftreten dürften.



II) DER WELTMARKT FÜR SPIRITUOSEN

- **Der weltweite Umsatz mit Spirituosen ist anderthalbmal so groß wie der Umsatz mit Wein**
2002 erreichte der weltweite Umsatz mit Spirituosen 146,87 Mrd. €
- **Aussichten bis 2006**
Der Umsatz wird um 3,9% steigen und 152,55 Mrd. € erreichen.
- **Nach einer Periode des sinkenden Verbrauchs wird dieser wieder anziehen und sich stabilisieren**
Der weltweite Verbrauch an Spirituosen (2,541 Mrd. Kisten zu 9 l im Jahr 2002) ist zwischen 1997 und 2001 zurückgegangen.
- **Aussichten bis 2006**
Der Verbrauch wird sich auf 2,618 Mrd. Kisten (à 9 l) einpendeln. Das ist ein Zuwachs von 0,5% oder 77 Mio. Kisten zusätzlich.
- **Asien bleibt der wichtigste Konsument, doch sinkt dort der Verbrauch**
Asien stellt noch immer über 57% des Spirituosenkonsums in der Welt dar, doch seit mehreren Jahren geht der Verbrauch stetig zurück.
Südkorea ist mit 30 l pro Jahr immer noch der größte Pro-Kopf-Verbraucher und zeigt weiteres Wachstum. In China und besonders deutlich in Japan geht der Verbrauch trotz der Einführung von RTD-Getränken (ready to drink) zurück.
- **Aussichten bis 2006**
In Nordamerika (USA und Kanada) wird der Verbrauch am meisten steigen (ein Zuwachs um 9,137 Mio. Kisten à 9 l).
- **Trend: Wodka, der Star unter den Spirituosen**
Örtlich erzeugte Spirituosen werden das Feld den internationalen klaren Brandweinen, speziell dem Wodka, räumen müssen, der zu einem weltweiten Produkt geworden ist.
Rum und Tequila erleben ebenfalls die stärksten Zuwachsraten in der Welt.
- **Aussichten bis 2006**
Zuwachsraten erkennbar für Cognac und Armagnac (+ 14%), hauptsächlich dank des amerikanischen Markts.



III) DER DEUTSCHE WEINMARKT

- **Der Weinkonsum steigt in Deutschland schneller als der weltweite Durchschnitt**
Der Konsum von stillen Weinen und Schaumweinen hat mit 23,61 Mio. hl volumenmäßig zwischen 1997 und 2001 um 6% zugelegt. Bemerkenswert ist, dass der Konsum an Schaumweinen (15,4% des gesamten Weinkonsums) seit zehn Jahren regelmäßig abnimmt, während der Konsum an stillen Weinen stark zunimmt (+ 9,5 % zwischen 1997 und 2001).
- **Aussichten bis 2006**
Wachstum in der gleichen Größenordnung wie bisher; 7,5 % Wachstum für stille Weine.
- **Im Weinsektor wurde 2001 ein Umsatz von 7,2 Mrd. € erzielt**
Diese Zahl ist zwischen 1997 und 2001 um 11,3% gestiegen. Der Durchschnittsendverbraucherpreis für eine Flasche stillen Wein lag 2001 bei 2,70 €. Zwischen 1997 und 2001 ist er nur um 1,5% gestiegen. Deshalb liegt in Deutschland der Durchschnittspreis für eine Flasche Wein 16% unter dem weltweiten Durchschnitt (3,14 € pro Flasche) und hat zwischen 1997 und 2001 auch nur halb so schnell zugenommen.
- **Aussichten bis 2006**
Die Zuwachsrate wird sich etwas verlangsamen (+ 8,5%).
- **Deutschland ist volumenmäßig der größte Weinimporteur der Welt**
Mit über 10 Mio. hl importierten und konsumierten Weinen bleibt Deutschland weiterhin vor England das größte Importland. Beim Umsatz mit Importweinen nimmt Deutschland weltweit nach Großbritannien die zweite Stelle ein.
- **Aussichten bis 2006**
Selbst bei steigenden deutschen Importen wird sich der Abstand zwischen diesen beiden Ländern verringern.
- **Über 75% der importierten Weine nach Deutschland kommen aus Italien, Frankreich und Spanien**
Bemerkenswert ist, dass USA und Chile (4,5% Prozent der Importe 2001) ihre Lieferungen in den Jahren 1997 bis 2001 beträchtlich steigern konnten.
- **Die deutschen Weinexporte bleiben insgesamt stabil**
Seit mehreren Jahren schon werden jedes Jahr 2 Mio. hl deutscher Wein exportiert. Abnehmerländer sind hauptsächlich Großbritannien, Niederlande, USA und Schweden.

IV) METHODE UND PRÄSENTATION VON IWSR/GDR

Untersuchungsmethode

Die Untersuchung von IWSR/GDR stützt sich auf:

- die Zahlen aus den Jahren 1997 – 2001 für den aktuellen Stand
- die Voraussagen 2002 - 2006 für die Aussichten bis 2006, wobei verfügbare und gültige Zahlen für 2002 mit einbezogen wurden
- Umsatzzahlen als Endverbraucherpreise.

Präsentation von IWSR/GDR

IWSR (International Wines and Spirits Record) ist die umfangreichste und detaillierteste Datenbank für alkoholische Getränke. Das Unternehmen wird als Familienbetrieb in London betrieben unter der Leitung vom Firmengründer Val Smith. Seit der Gründung 1971 registriert die Datenbank den inländischen Verbrauch und die Einkäufe in den Duty-Free-Shops in 227 Ländern. IWSR hat seit 1982 eine einzigartige Methode zum Sammeln von Informationen bei 950 Vertriebsgesellschaften, Duty-free Geschäften und Einzelhändlern in 110 Ländern entwickelt.

Diese Datenerfassung ist umso wichtiger als 85% der Verbraucher- oder Erzeugerländer keine offiziellen Statistiken über Wein und Spirituosen veröffentlichen.

Alle großen internationalen Firmen der Wein- und Spirituosenbranche greifen regelmäßig auf die Berichte von IWSR zurück, das auf Anfrage auch Spezialuntersuchungen anfertigt.

2003 arbeitet Vinexpo zum ersten Mal mit dieser einzigartigen Datenbank zusammen, um eine Studie über die weltweite Konjunktur der Wein- und Spirituosenbranche sowie deren Zukunftsaussichten bis 2006 zu erstellen. Mit der Vinexpo-Untersuchung werden 28 Erzeugerländer und 110 Verbraucherländer erfasst.

Pressekontakt in Hamburg:

Emily Albers
Public Relations International
Heimhuder Strasse 80
D-20148 Hamburg
Tel : +49-(0) 40 45 03 74 04
Fax : +49-(0) 40 45 03 74 05
Email : Emily@AlbersPRI.com

Pressekontakt in Bordeaux:

Cathérine Rabanier-Gonder
Vinexpo
2 Cours du XXX Juillet
F- 33074 Bordeaux Cedex –
Tel: +33 (0) 556 56 00 29
Fax: +33 (0) 556 56 0012
Email: crabanier@vinexpo.fr